



JAHRESBERICHT 2021

nach dem Social Reporting Standard

ZUKUNFT SELBERMACHEN

2021 war ein herausforderndes Jahr; das Fehlen von gewohnten Abläufen und „echten“ sozialen Kontakten haben Langzeit Spuren hinterlassen. Vielen – egal ob im Berufsleben oder als Schüler:in – fällt es nach der langen Zeit ohne Alltags-Sicherheiten und klaren Strukturen deutlich schwerer, sich zu konzentrieren, in einem Rhythmus zu arbeiten oder auch klare Entscheidungen zu treffen. Hybrid ließ sich – je nach Zielgruppe – nicht alles umsetzen. Prozesse zogen sich nach wie vor durch Sorgen und Krankheiten in die Länge. Gleichsam hat die Zeit auch Kräfte mobilisiert, Solidarität und Zusammenhalt gefördert sowie viele neue Ideen generiert.

Aber es wurde auch erst recht klar, dass in herausfordernden Zeiten engagierte Menschen nötiger denn je gebraucht werden, die mit Schaffenskraft vorangehen, Lösungen finden und diese auch mutig umsetzen. Menschen, die die Ärmel hochkrempeln, die gerade aufgrund der widrigen Umstände motiviert anpacken, verändern und gestalten. Menschen, denen es gelingt, in Lösungen, statt in Problemen zu denken und mehr noch; dann auch handeln. Futurepreneur setzt dafür einen starken ersten Impuls und weckt bei Jugendlichen das Zutrauen und die Begeisterung, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen.

In den Programmen lernen Jugendliche ihre Fähigkeiten besser kennen. Sie erfahren ganz praktisch, welche Bedeutung es hat, das eigene Potenzial zu entfalten. Sie erkennen, dass sie zu Gestalter:innen ihres Lebens werden können, wenn sie optimistisch, aktiv und kreativ sind.

Futurepreneur leistet damit einen bedeutsamen Beitrag für mehr Eigenverantwortung, Tatkraft und Unternehmergeist in unserer Gesellschaft. Mehr denn je ist dies relevant. Nur so kann es gelingen, die besonderen Herausforderungen der aktuellen Zeit sowie der Zukunft zu bewältigen.

Mehr denn je brauchen wir junge Menschen, die kreative Ideen und Lösungen finden, um die Herausforderungen ihres Lebens zu lösen und mit unsicheren Perspektiven umzugehen.

„Manchmal muss man einfach über seinen Schatten springen. Dann kann man viel mehr erreichen, als man denkt.“ Mijo, 14 Jahre, CAMPUSUNTERNEHMER.



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| 1. Einleitung..... | 6 |
| 1.1 Unsere Vision: Eine Gesellschaft voller Tatkraft und Gründergeist | |
| 1.2 Gegenstand des Berichts | |
| 2. Die gesellschaftliche Herausforderung und unser Lösungsansatz..... | 10 |
| 2.1 Die gesellschaftliche Herausforderung | |
| 2.2 Unser Lösungsansatz | |
| 2.2.1 Leistungen und intendierte Wirkungen | |
| 2.2.2 Unsere Wirkungslogik | |
| 2.3 Erfolgsgeschichten | |
| 3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen | 19 |
| 3.1 Eingesetzte Ressourcen | |
| 3.2 Erbrachte Leistungen | |
| 3.3 Erreichte Wirkungen | |
| 4. Planung und Ausblick..... | 27 |
| 5. Organisationsprofil | 28 |
| 5.1 Allgemeine Angaben | |
| 5.2 Governance der Organisation | |
| Dr. Mirko Bendig Professor für Innovation und International Management an der IUBH University of Applied Sciences | |
| Prof. Dr. Stefanie Kunze Professorin für ABWL mit Schwerpunkt Investition und Finanzierung bei Technische Hochschule Wildau | |
| 5.3 Partner:innen und Unterstützer:innen | |
| 6. Finanzen und Rechnungslegung | 31 |
| 6.1 Buchführung und Rechnungslegung | |
| 6.2 Einnahmen- und Überschussrechnung | |
| 6.3 Finanzielle Situation und Planung | |
| Impressum..... | 34 |

1. EINLEITUNG

Liebe Freundinnen und Freunde von Futurepreneur,

2021 wird uns in Erinnerung bleiben. Geprägt von dem Corona-Virus war es weltweit bereits das zweite Jahr, in dem Gewohnheiten über Bord geworfen wurden, viele tolle neue Lösungen und Resilienz entwickelt wurden und auch sehr klar wurde, dass Veränderung die neue Normalität ist und bleibt.

Im Sommer konnten wir – nach einem Jahr Pause – ein SOMMERUNTERNEHMER-Projekt anbieten und umsetzen: Ohne Schulbesuche und Berufsorientierungsmessen mussten wir die Ansprache der Jugendlichen im Vorfeld zu 100% in den digitalen Bereich und zu unseren Netzwerkkontakten verlegen. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass Jugendliche zwar gerne digital konsumieren, eine Aktivierung aber analoge Ansprache über – im besten Fall – schon bekannte Menschen benötigt. Die jugendlichen Sommerunternehmer:innen hatten wir in 2020 doch sehr vermisst....

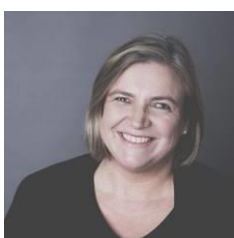
Ganz neu war in 2021 der Start der Futurepreneur ACADEMY – im Frühjahr und Sommer konnten wir erstmalig neugierige Bildungsenthusiasten unserer Regionalpartner aus Sachsen, Thüringen und Niedersachsen ausbilden: Eine zweitägige Fortbildung in Theorie und Praxis sowie Ausbildungsprojekte in Hamburg bereiteten die Akteure auf die lokale Implementierung vor; 1000 Tipps und Motivation gab es auch dazu.

Dank eines Stipendiums der Beisheim Stiftung haben wir seit dem Sommer die Chance, unsere Wirkung in einem intensiven Prozess mit Unterstützung der Wirkungsakademie, der Value for Good GmbH, intensiv zu beleuchten und zu überprüfen; bis Frühjahr 2022 arbeiten wir mit Wirkungsstrategie, -daten, -steuerung, und -kommunikation.

Wir freuen uns – gerne gemeinsam mit Ihnen – auch im Jahr 2022 Wirkung zu erzielen, Unternehmergeist zu zünden und ganz viele Aha-Momente zu schaffen. Erstmals auch über Futurepreneur Partner; darauf freuen wir uns besonders. Denn ein positives Mindset und innovative Kräfte werden mehr denn je gebraucht.

Danke, dass Sie weiter an unserer Seite sind. Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und unternehmungslustig

Ihre Kerstin Heuer



Gründerin und Geschäftsführerin Futurepreneur e.V.

1.1 UNSERE VISION: EINE GESELLSCHAFT VOLLER TATKRAFT UND GRÜNDERGEIST

Wir brauchen eine Gesellschaft, die in der Lage ist, neue Antworten auf die großen sozialen und ökologischen Fragen von morgen zu finden. Unsere Gesellschaft wird von Menschen getragen, die fähig sind, ihre Fähigkeiten kreativ, selbst- und verantwortungsbewusst und dabei angstfrei und friedlich, also im besten Sinne gewinnbringend einzusetzen. Menschen, die ihre Ideen leben. Wir wecken bereits im Jugendalter die Begeisterung dafür, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. So aktivieren wir die Keimzellen einer Gesellschaft voller Tatkraft und Gründergeist.

Futurepreneur stiftet Jugendliche dazu an, eigene Ideen zu entwickeln und sich mit ihren individuellen Eigenschaften und Kompetenzen dafür einzusetzen. Sie stellen jenseits des schulischen Kontextes selbst etwas auf die Beine, werden von Coaches, Lehrkräften, Eltern und ihren Kund:innen für ihre Ideen wertgeschätzt und lernen, unternehmend und unternehmerisch im Wortsinn zu handeln: offen für neue Chancen und voller Zuversicht in das eigene Potenzial, Lösungen für sich, die Gesellschaft und die Herausforderungen ihrer Zeit mitzugestalten.

Wir sind eine gemeinnützige Bildungsinitiative, die seit 2010 ein, in Schweden seit 1999 erfolgreich erprobtes Konzept, nach Deutschland übertragen hat. Unser Ziel ist es, mit Jugendlichen frühzeitig unternehmerische Denk- und Handlungsweisen zu trainieren, zu motivieren eigene Ideen zu entwickeln, diese mit Neugier und Freude umzusetzen und junge Menschen mit sich selbst zu überraschen – und so Growth Mindset und Futureskills zu trainieren. Die meisten Jugendlichen wissen vor Programmteilnahme nicht, wie kreativ sie sind, über welche Ressourcen sie verfügen und wie viel sie in kurzer Zeit bewirken können, wenn sie sich mit Überzeugung dafür einsetzen.

In außerschulischen Workshops stiften Futurepreneur Coaches Jugendliche an, ihre Ideen für einen begrenzten Zeitraum als unternehmerische Projekte in die Tat umzusetzen. Die Realisierung persönlicher Geschäftsideen ist das Mittel zum Zweck, um Eigenschaften wie Selbstwirksamkeit, Problemlösefähigkeit, Kreativität, Glaube an die eigene Schaffenskraft, Selbstbewusstsein und einen aktivierten Gründergeist zu entdecken und zu stärken.

Dafür arbeiten wir mit Schulen, aber auch anderen Akteur: innen zusammen, die Zugang zu unserer Zielgruppe, den Jugendlichen ab 13 Jahren, haben.



1.2 GEGENSTAND DES BERICHTS

| | |
|--------------------------|---|
| GELTUNGSBEREICH | Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins Futurepreneur. |
| BERICHTSZEITRAUM | 01.01.2021 bis 31.12.2021 |
| ANWENDUNG DES SRS | Der Bericht orientiert sich an den Vorgaben der aktuellen Version des Social Reporting Standards (SRS), Stand 2014. |
| ANSPRECHPARTNERIN | Futurepreneur e.V. Kerstin Heuer, Gründerin und Geschäftsführerin Friedensallee 27 22765 Hamburg Tel: 040 – 209 150 06 info@futurepreneur.de |

2. DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG UND UNSER LÖSUNGSANSATZ

2.1 DIE GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG

Für sehr viele Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, brauchen wir neue Lösungen. Corona zeigt diese wie ein Brennglas dringlicher denn je auf. Mehr denn je braucht es hierfür Menschen, die kreativ im Umgang mit Bestehendem sind und gut mit Unsicherheit und Risiken umgehen können. Menschen, die gestalten, statt nur zu verwalten.

In dem auf Wissensvermittlung ausgelegten deutschen Schulsystem haben Schulabgänger:innen zwar eine Menge Wissen angehäuft, aber nicht gelernt, ihre individuellen Fähigkeiten, Kenntnisse und Interessen für die eigene Berufsplanung und die Weiterentwicklung der Gesellschaft gewinnbringend einzusetzen. Schulabgänger:innen haben zu wenige Schlüsselkompetenzen erworben, um sich in einer hochgradig schnell verändernden Arbeitswelt und Gesellschaft zurechtzufinden. Ausgerechnet an einer der wichtigsten individuellen wie gesellschaftlichen Weichenstellungen, dem Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, verzichten wir also auf die prägende Kraft, die das Erlebnis des eigenen Potenzials und Handelns den Jugendlichen bieten könnte. Eine Weichenstellung, die später nur mühsam korrigiert werden kann.

Kernprobleme in Deutschland:

- **6,9 % Jugendliche ohne Schulabschluss¹**
- **29 % Studienabbrüche bei Bachelorstudierenden²**
- **71 % Angestellte, die nur Dienst nach Vorschrift machen und damit über eine geringe emotionale Bindung zu ihrem Unternehmen verfügen³**
- **14 % Arbeitnehmer:innen (= über 5 Mio.) in innerer Kündigung⁴**
- **4,8 % Gründungsquote in Deutschland 2020 – im internationalen Vergleich belegt Deutschland damit einen der hinteren Plätze. Nachholbedarf sehen die**

¹ Caritas-Bildungsstudie 2019, siehe:

<https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/kinderundjugendliche/bildungschancen/bildungschancen>

² DZHW Studie 2017, siehe https://www.dzhw.eu/services/meldungen/detail?pm_id=1492

³ Gallup Engagement Index 2018, siehe: <https://www.gallup.de/183104/engagement-index-deutschland.aspx>

⁴ Ebd.

Experten bei der schulischen Gründungsausbildung, als Top-Hemmnis werden die gesellschaftlichen Normen und Werte identifiziert.⁵

- **Personale Kompetenzen sind in der Zukunft entscheidender als Wissen.⁶**



„CAMPUSUNTERNEHMER ist eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht, weil von den Schüler:innen wesentliche Kompetenzen, gefordert und gefördert werden, die in der heutigen Gesellschaft und Berufswelt unverzichtbar sind. Gleichzeitig werden die Jugendlichen in ihrem Tun und als Personen gestärkt.“

Dirk Voss

Schulleiter Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, Osdorf

⁵ Global Entrepreneurship Monitor 2020/2021, siehe:

<https://www.rkw-kompetenzzentrum.de/publikationen/studie/global-entrepreneurship-monitor-20202021/>

⁶ World Economic Forum 2017, siehe: <https://www.weforum.org/agenda/2016/01/the-10-skills-you-need-to-thrive-in-the-fourth-industrial-revolution/>

2.2 UNSER LÖSUNGSANSATZ

Futurepreneur eröffnet Trainingsräume, in denen Jugendliche und junge Erwachsene risikofrei testen, wie viel Spaß es macht, ihre individuellen Eigenschaften und persönlichen Kompetenzen dafür einzusetzen, innovative Ideen zu kreieren und auch Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Um eine eigene Idee umsetzen zu können, müssen Jugendliche mutig, kreativ, zielorientiert, flexibel, lernwillig, ausdauernd, entscheidungswillig und voller Energie sein. Eigenschaften, die für die Welt von morgen unerlässlich sind.

Sie erfahren mit allen Sinnen, wie einfach es ist, neugierig zu sein, dranzubleiben, Unterschiede als wertvolle Ressource zu begreifen, durch eigene Erfahrungen zu lernen, vorhandenes unternehmerisches Potenzial zu heben, neue Lösungen zu erforschen und damit erfolgreich zu sein.

Futurepreneur ermöglicht hochgradig intrinsisch motivierte Erfahrungen, die junge Menschen ihr Leben lang prägen: Mit ein wenig Unterstützung, manchmal einem kleinen Anschub und ihrem Netzwerk stellen sie selbst etwas auf die Beine. Sie handeln unternehmend und unternehmerisch im Wortsinn. Dadurch nehmen sie neue Angebote offener als Chancen wahr und erlangen das Zutrauen in sich, neue Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.



2.2.1 LEISTUNGEN UND INTENDIERTE WIRKUNGEN

Seit 2012 bietet Futurepreneur zwei Programme an: CAMPUSUNTERNEHMER und SOMMERUNTERNEHMER.

In diesen Programmen gehen Schüler:innen ab 13 bzw. 14 Jahren eine Woche in der Schulzeit bzw. fünf Wochen in den Sommerferien eine konkrete Herausforderung aktiv an. Sie entwickeln individuelle persönliche – oft auch nachhaltige – Geschäftsideen und setzen diese „im wahren Leben“ um.

Corona zeigt: Kreativität, Problemlösungen, Durchhaltevermögen und Eigeninitiative sind wichtiger denn je. Dies bestärkt uns in unserem Konzept und unseren langjährig erprobten Programmen CAMPUSUNTERNEHMER und SOMMERUNTERNEHMER.



Eine Woche Schule, die ganz anders ist: Eigene Ideen entwickeln und umsetzen, der eigene Boss:sein, selbst im Team entscheiden und dann auch wirklich machen. Ohne Lehrkräfte, aber mit erfahrenen Coaches und außerhalb der Schule.

Das sind nur einige Highlights der CAMPUSUNTERNEHMER.

13

Die anderen Sommerferien:

Eine eigene Idee entwickeln, die Umsetzung planen und dann machen. Erfahren, was in einem steckt und wie die vielen Herausforderungen gelöst werden können.

Startkapital sorgsam einsetzen und am Ende den Gewinn und die Anerkennung mit nach Hause nehmen.



SOMMERUNTERNEHMER ist ein fünfwöchiges Programm, in dem Schüler:innen in den großen Ferien innerhalb einer Woche ein kleines Unternehmen gründen und vier Wochen reale Erfahrungen sammeln und dabei unternehmerische Denk- und Handlungsweisen trainieren. Somit ermöglicht die Teilnahme auf freiwilliger Basis und außerhalb der Schule ein intensives Eintauchen in Theorie und vor allem Praxis des unternehmerisch-selbstbestimmten Handelns inklusive des eigenen Verdienst-Erlebnisses.



CAMPUSUNTERNEHMER ist ein viertägiges Kondensat von SOMMERUNTERNEHMER, das Lehrkräfte für Schüler:innen buchen können. Damit ermöglicht die Teilnahme den Jugendlichen integriert in den Lehrplan als außerschulisches Projekt erste Erfahrungen mit dem selbstbestimmten Einsatz der eigenen Fähigkeiten.

In beiden Programmen entwickelt jede:r Teilnehmende 25 persönliche Geschäftsideen. Jeweils eine wird realisiert und im Markt getestet. Der Lohn? Zutrauen, Wertschätzung, eigenes Geld und Anerkennung. Die Programme finden in Form von Workshops an außerschulischen Orten statt. Von Futurepreneur ausgebildete Coaches stiften die Jugendlichen dazu an, ihre Interessen und Ideen für einen begrenzten Zeitraum als unternehmerische Projekte in die Tat umzusetzen.

Als außerschulisches Angebot mit externen Coaches entlastet Futurepreneur die Lehrkräfte und gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Schüler:innen zu unterstützen, diese von einer neuen Seite zu erleben, Impulse zu erhalten, sich mit lokalen Akteur:innen und Unternehmer:innen zu vernetzen und das eigene Profil zu schärfen.

Seit 2021 bietet Futurepreneur über die Futurepreneur ACADEMY Fort und Weiterbildungen zum Thema Entrepreneurial Mindset, zur Futurepreneur Methode und Ausbildungen als Coach für den Einsatz in Projekten an.

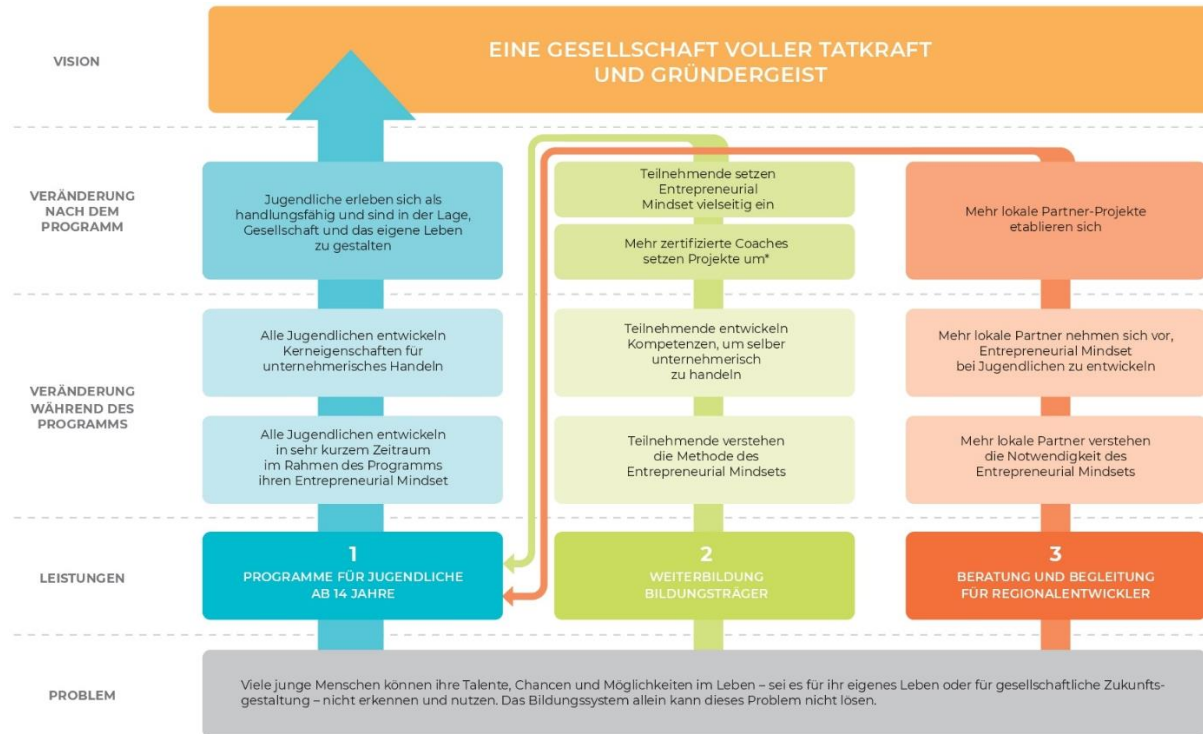


Die Fort- und Weiterbildungen sind individuell je nach Bedarf und Einsatzfeld buchbare Module, mit denen wir zum einen für das Thema Education for Entrepreneurship sensibilisieren, Mindset Change erlebbar machen und Bildungsenthusiasten für mehr Wirkung qualifizieren möchten.

Die erste methodische Ausbildung mit 9 Teilnehmenden fand im Juli 2021 statt, die Praxisausbildungen erfolgten im Herbst. Die nächste Methodenausbildung ist für Februar 2022 geplant.

2.2.2 UNSERE WIRKUNGSLOGIK

Aufgrund des aktuellen Skalierungsmodells in Zusammenarbeit mit Regionalförderern und lokalen Bildungspartnern haben wir unsere Wirkungslogik aktualisiert und erweitert:



2.3 ERFOLGSGESCHICHTEN

FILIP: MIT SEIFE DEN TURBO GEZÜNDET

Filip, 14 Jahre aus Hamburg-Bramfeld, nahm Anfang 2022 mit seiner Klasse am CAMPUSUNTERNEHMER-Projekt teil. Er startete ruhig, verhalten und beobachtend. Zwei Tage lang machte er kaum auf sich aufmerksam und ließ nur in den Pausen durchblicken, wie viel Energie in ihm steckt.

Bei der Teamsuche am dritten Tag schloss er sich schnell seinen drei besten Freunden an. Mit minimalem Aufwand immerhin maximalen Spaß haben – darin schienen sich alle vier einig zu sein. Doch eine Geschäftsidee entwickelt sich nicht von allein. Die erste? Wahrscheinlich zu anstrengend. Die zweite? Zu kompliziert in der Umsetzung. Die dritte? Zu langweilig. Mit jeder verworfenen Idee stiegen die Ansprüche, aber auch das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Schließlich war die Entscheidung gefallen:

„Green Soaps“ sollte das Mini-Unternehmen heißen und der Name Programm sein. Die Idee der vier Jungs: Eine kleine Seifen-Manufaktur, ganz nah an den Bedürfnissen der Zielgruppe. Vegane Zutaten in Bio-Qualität, plastikfrei verpackt, natürliche Duftsarten. Hauptsache nachhaltig.

Vom Zutatenkauf über Seifenherstellung bis zum Logo-Design waren die Aufgaben schnell verteilt – und Filip mittendrin. Nach einem arbeitsintensiven Abend kamen die Freunde am letzten Tag sichtlich stolz ins Projekt. Nach drei Stunden Verkaufszeit bei Wind und Wetter auf der Habenseite: 23 verkaufte Seifen („Lavendel“ lief besonders gut), zufriedene Kund:innen, intensive Durchhalte-Erfahrungen, mehr als 60 Euro Gewinn und das gute Gefühl, richtig viel geschafft zu haben. Filip's Fazit: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich mich mal für Seife begeistern kann. Aber wenn man so viel Zeit in sein Produkt steckt, dann will man auch, dass sich die Mühe lohnt.“



GRACE – ZUNÄCHST UNMOTIVIERT, SPÄTER MOTIVATIONSTALENT

Die 14 Jahre alte Grace aus Harburg geht in die 8. Klasse. Zu Beginn des CAMPUSUNTERNEHMER-Projekts fragt sie ihre Coaches ständig, wann wir für heute fertig sind oder wann die nächste Pause beginnt. Die Pausen verbringt sie dann gerne mit ihrer 6-köpfigen Mädels-Clique auf dem Klo, wo sie Pausenzeiten entspannt auszudehnen, versucht ist.

Als es am zweiten Tag darum geht sich mit den eigenen kreativen Stärken auseinanderzusetzen ist Grace in ihrem Element. Hier kann sie in sich versinken und entspannt zusammentragen, wer sie ist und was sie gut kann. Auch die Aussicht auf den Gründer-Talk scheint mehr nach ihrem Geschmack zu sein. Ihre Neugier ist geweckt.

Am dritten Tag hingegen ist die Luft bei Grace wieder raus. Als sie realisiert, dass sie keine gemeinsame Geschäftsidee mit ihrer Mädels-Clique entwickeln darf, ist sie frustriert. Genervt und orientierungslos lösen sich Grace und ihre Freundin Dilayda von der Clique. Nach einem kleinen Tipp von ihrem Coach, beschließen die beiden sich zu einer Gruppe zusammenzuschließen. Wenigstens mit einer Freundin an ihrer Seite, scheint es Grace leichter zu fallen die Ideenschmiede anzuschmeißen. Wohlgleich Dilayda lustlos bleibt, lässt sich beobachten, wie Grace immer euphorischer wird und im kreativen Prozess aufgeht. Sie hat sichtlich Freude am Entwickeln ihrer eigenen Geschäftsidee und entwickelt einen klaren Plan. Denn sie ist Feuer und Flamme für ihre Idee einer mobilen Quizshow „TESTEN SIE IHR WISSEN“.

Am kommenden Tag wird ersichtlich wie gut Grace den vorherigen Nachmittag zum Fertigstellen Ihrer Verkaufsidee genutzt hat. Sie hat ein tolles Plakat gestaltet, Allgemeinwissenskarten vorbereitet und Wechselgeld am Start. Grace ist absolut bereit endlich mit ihrer Idee auf die Straße zu gehen. Leider kommt ihr und der gesamten Klasse eine Sturmflut in die Quere. Der 4. Projekttag kann nicht wie geplant stattfinden. Grace ist sichtlich niedergeschlagen.

Dennoch beweist Grace zwei Wochen später, dass sie sich nicht unterkriegen lässt. Sie hat die Zeit genutzt und ein zusätzliches Teilnahmebüchlein erstellt, indem sich die Quizteilnehmer:innen verewigen können. Als später die Coaches Grace und Dilayda an ihrem Quizstand aufsuchen, lässt sich ihr Erfolg bereits von weitem erahnen. Gerade verabschiedet sich eine Teilnehmerin von den beiden mit einem breiten Lächeln. Sie hinterlässt eine auf- und abspringende Grace und eine sichtlich glückliche Dilayda. Man kann beobachten, wie die Begeisterung von Grace auf Dilayda abfährt. Mit so viel Zuspruch hatten sie nicht gerechnet. Als Grace's Idee schließlich noch den Sonderpreis abräumt ist sie komplett aus dem Häuschen: „Meine eigene Geschäftsidee hat die ganze Zeit Spaß gemacht – sowohl die Vorbereitung als auch die Durchführung. Ich werde nie vergessen, dass ich so viel Geld verdient habe, an nur einem Tag.“

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN

Futurepreneur e.V. setzte 2021 insgesamt 263.040,66 Euro an finanziellen Ressourcen ein. Davon entfielen 177.946,23 auf Personalkosten und 85.094,43 auf Sachkosten.

In 2021 fanden coronabedingt zwar weniger Projekte als in den Vorjahren statt es investierten aber erst recht 20 begeisterte Gründer:innen jeweils eine Stunde Zeit beim Gründer-Talk.

8 außerschulische Locations durften wir für die Durchführung unserer Projekte pro bono nutzen, einige davon sogar mehrfach. Vier Einkaufspassagen und -zentren unterstützten uns für die Verkaufsaktionen der Schüler:innen mit Zeit, Raum und auch Material.

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN

Seit der Gründung hat Futurepreneur insgesamt 149 Projekte vor allem in Hamburg durchgeführt, an denen etwa 3.000 Jugendliche teilnahmen, die rund 80.000 Ideen für Unternehmensgründungen kreierten, von denen ungefähr 1111 real im Markt erprobt und umgesetzt wurden.

2021 wurden 14 CAMPUSUNTERNEHMER-Projekte in Kooperation mit 12 Schulen durchgeführt, davon zwei Projekte am noch jungen Standort Hannover, ein Projekt in Friesland und ein Projekt in Bremen. Bei den Schulen handelt es sich in Hamburg insbesondere um Stadtteilschulen mit KESS-Faktor 1 bis 4 (Sozialindex in Hamburg; 1 = stark belastete Lage der Schülerschaft bis 6 = bevorzugte soziale Lage der Schülerschaft). Wir kooperieren mit einem Drittel der Hamburger Stadtteilschulen bzw. 50 % aller Stadtteilschulen mit KESS-Faktor 1 bis 4. Insgesamt nahmen im letzten Jahr rund 300 Jugendliche an den CAMPUSUNTERNEHMER-Projekten teil.

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN

An dieser Stelle fließen die Ergebnisse eines unabhängigen Evaluationsprojektes der Leuphana Universität Lüneburg ein, welches 2017 durchgeführt und 2021 in einer komprimierten Version in eine standardisierte flankierende Evaluation gemeinsam mit der Universität weiterentwickelt wurde.

Evaluation 2021: Zusammenfassung

In 2021 wurden insgesamt 13 CAMPUSUNTERNEHMER-Projekte evaluiert. Die erzielten Wirkung wurde mithilfe standardisierter Fragebögen überprüft, die die Schüler:innen individuell jeweils vor Projektbeginn und nach Projektende bearbeitet haben.

Insgesamt liegen verwertbare Fragebögen von 128 Schüler:innen vor. Die Daten wurden statistisch aufbereitet und hinsichtlich 6 Kernzielen überprüft.

Die teilnehmenden Schüler:innen verbessern sich signifikant im Hinblick auf alle 6 Kernziele. Dabei gilt eine Effektstärke (d) ab 0,2 grundsätzlich als geringer, ab 0,5 als mittlerer und ab 0,8 als starker Effekt.

20

| Kernziel | Projekte 2021 (N= 218) | vgl.: 2020 (N = 269) |
|----------------------|------------------------|----------------------|
| Selbstwirksamkeit | d = 0,62 | d = 0,60 |
| Problemlösefähigkeit | d = 0,41 | d = 0,37 |
| Gründergeist | d = 0,35 | d = 0,41 |
| Selbstbewusstsein | d = 0,52 | d = 0,48 |
| Schaffenskraft | d = 0,37 | d = 0,43 |
| Kreativität | d = 0,69 | d = 0,72 |

Auswertung differenziert nach Geschlecht

Es liegen Fragebögen von 127 Jungen und 91 Mädchen vor.

Im Hinblick auf alle 6 Kernziele zeigen sich signifikante positive Effekte, unabhängig vom Geschlecht der Schüler:innen. Jedoch sind diese Effekte nicht immer gleich stark.

Für alle 6 Kernziele gilt: Die positiven Effekte bei den Mädchen sind stärker als bei den Jungen. Während man bei den Jungen geringe bis mittlere Effektstärken feststellen kann, sind es bei den Mädchen durchweg mittlere bis starke Effekte.

Betrachtet man die jeweiligen Ausgangsniveaus zum ersten Messzeitpunkt, so kann dies womöglich auch mit einer gewissen Überschätzung der Jungen bei gleichzeitiger Unterschätzung der Mädchen zu Projektbeginn begründet werden. Im Projekt würde dann gewissermaßen eine Angleichung stattfinden.

Dieser Unterschied bestand bereits in den Jahren zuvor und ist auf ähnlichem Niveau wie bereits 2020.

| Kernziel | männlich (N = 127) | weiblich (N = 91) |
|----------------------|---------------------------|--------------------------|
| Selbstwirksamkeit | d = 0,49 | d = 0,82 |
| Problemlösefähigkeit | d = 0,28 | d = 0,60 |
| Gründergeist | d = 0,29 | d = 0,44 |
| Selbstbewusstsein | d = 0,44 | d = 0,65 |
| Schaffenskraft | d = 0,36 | d = 0,38 |
| Kreativität | d = 0,60 | d = 0,85 |

Auswertung des oberen Quartils

Um einen detaillierteren Blick auf die Ergebnisse zu erhalten, wurden Quartile gebildet. Im Folgenden finden sich die Ergebnisse des obersten Quartils, also der 25% der Schüler*innen, mit den stärksten Zuwächsen im Projektverlauf.

Die Gruppe zeigt im Hinblick auf alle 6 Kernziele positive Effekte, die als sehr stark zu interpretieren sind. Diese Schüler*innen kamen mit überwiegend niedrigem Ausgangsniveau ins Projekt, konnten ihre Potenziale im Verlauf aber voll ausschöpfen und sich stark verbessern. Diese Schüler:innen sind in allen 13 CAMPUSINTERNEHMER-Projekten zu finden.

Im oberen Quartil befinden sich 24 Mädchen und 31 Jungen. Das entspricht annähernd der Verteilung in der Grundgesamtheit.

| Kernziel | Oberstes Quartil / Top 25 % (N = 55) |
|----------------------|---|
| Selbstwirksamkeit | d = 1,07 |
| Problemlösefähigkeit | d = 0,87 |
| Gründergeist | d = 0,93 |
| Selbstbewusstsein | d = 1,00 |
| Schaffenskraft | d = 0,88 |
| Kreativität | d = 1,42 |

Fazit: „Erfolgreiche Projekte trotz erschwerter Rahmenbedingungen“

„25 Prozent der Futurepreneur Absolvent:innen werden überdurchschnittlich mutig und tatkräftig bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer eigenen Mini-Start-ups. Und nahezu alle teilnehmenden Schüler:innen entwickeln sich messbar in Sachen Selbstwirksamkeit,

Zukunftsorientierung oder aktiviertem Gründergeist weiter“, fasst Dr. Timo Ehmke, Professor für Erziehungswissenschaft an der Leuphana Universität Lüneburg die Wirksamkeit zusammen. „Das zeigt, wie sinnvoll es ist, junge Menschen ergänzend zum Schulunterricht für das Trainieren ihres Mindsets zu begeistern.“ „

SCHÜLER:INNEN-STIMMEN

Ich merke mir
das man bei
jedem Beruf flexibel
sein muss und
das die Arbeit
einen wirklich
spass machen sollte
Jennifer 14

"Ich habe gelernt, dass man Fehler machen darf. Wichtig ist, dass man daraus lernt."

Kenan, 16 Jahre
Campusunternehmer

„Noch schöner als das Geld war das positive Feedback der Kund:innen

Maria, 21 Jahre
Campusunternehmerin

Ranja 18 | Das ^{welche} merke ich mir
Man muss ein gewisses Risiko eingehen wollen um selbstständig zu werden. Nicht zurückschrecken vorm Scheitern, immer wieder aufstehen und weitermachen, sich seine eigenen Ideen nicht ausreden lassen.

"Wenn man bei der Arbeit Spaß hat, fühlt es sich gar nicht nach Arbeit an."

Viktor, 15 Jahre
Campusunternehmer

„Wir haben etwas Eigenes auf die Beine gestellt und dabei sogar unsere eigenen Grenzen überwunden. Das vergesse ich nicht so schnell.“

Alina, 15 Jahre
Campusunternehmerin

„Es ist immer gut, einen Plan B in der Tasche zu haben.“

Maliyat, 19 Jahre
Campusunternehmer

„Man muss seine Chancen nutzen. Manche kommen nur einmal.“

Edzus, 15 Jahre
Campusunternehmer

„Mein Tipp für die Zukunft: Mutig sein, sich trauen und einfach machen.“

Justin, 15 Jahre
Campusunternehmer

„Manchmal muss man einfach über seinen Schatten springen. Dann kann man viel mehr erreichen, als man denkt.“

Mijo, 14 Jahre Lena,
Campusunternehmer

Was war heute toll?
- einen Einblick zu bekommen wie es ist eine eigene Firma zu gründen
Melanie, 15

„Nach der langen Corona Zeit war es toll, endlich wieder rauszukommen und etwas zu erleben.“

Bendix, 19 Jahre
Campusunternehmer

Etwas mitnehmen:
Suche dir eine gute Crew aus

BOTSCHAFTER:INNEN-STIMMEN

„Futurepreneur in Hamburg ist wichtig, weil es für die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen Menschen braucht, die ihre Ideen leben, kreativ sind und gut mit Unsicherheiten und Risiken umgehen können. Vieles davon lernen die Teilnehmenden in diesem Programm. Schülerinnen und Schüler machen vor, was für die ganze Stadt wichtig ist: Sie nutzen ihre Talente.“

Michael Westhagemann
Wirtschaftssenator Hamburg



„Die Schüler:innen haben auf beeindruckende Weise bewiesen, dass sie kreative Ideen eigenständig umsetzen können und dabei auch vor Herausforderungen nicht zurückschrecken. Solche Erfahrungen sind für uns als Gesellschaft enorm wichtig. Es muss auch Menschen geben, die den Mut haben, sich selbstständig zu machen. Deshalb möchten wir, dass auch in Zukunft möglichst viele Bremer Schüler:innen diese Chance bekommen werden.“

Kristina Vogt
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

"Futurepreneur ist ein wichtiger Baustein für regionale Wirtschaftsförderer, weil es den Gründergeist und die Innovationsfreude junger Menschen weckt. Der stete Wandel unserer Zeit erfordert andauernd neue Ideen und Wege. Es ist essentiell, der jungen Generation die Hand zu reichen - für eine selbstbestimmte Zukunft.“

Katja Suding
Landesvorsitzende der FDP (bis 2021)

LEHRKRÄFTE-/SCHULLEITUNGS-STIMMEN

„CAMPUSUNTERNEHMER ist eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht, weil von den Schüler:innen wesentliche Kompetenzen, gefordert und gefördert werden, die in der heutigen Gesellschaft und Berufswelt unverzichtbar sind. Gleichzeitig werden die Jugendlichen in ihrem Tun und als Personen gestärkt.“

Dirk Voss
Schulleiter
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Osdorf

„CAMPUSUNTERNEHMER ist eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht, weil unsere Schülerinnen und Schüler mit ihrem eigenen kleinen Unternehmen ökonomische Zusammenhänge erleben und direkte Rückmeldung zu ihrem Auftreten, Handeln und Engagement bekommen. Diese Erkenntnisse leisten einen wichtigen Beitrag bei der beruflichen Orientierung.“

Konrad Sens
Koordinator Berufs- und
Studienorientierung
Stadtteilschule Stübenhofer Weg

„Ich bin stolz auf unsere Schüler:innen. Sie haben unter Zeitdruck kreative Ideen entwickelt, diese in ihrer Freizeit voller Elan umgesetzt, dabei schwere Phasen überwunden, echte Verkaufserfolge erzielt und das alles gemeinsam im Team gemeistert. Spätestens in der Corona Pandemie haben wir alle hautnah erfahren, wie wichtig Kreativität und Durchhaltevermögen sind. Eine ganz wichtige Erfahrung für die Zukunft!“

Fritz Helms
Stellvertretender Schulleiter
Gymnasium Grootmoor, Hamburg

„Ich freue mich, dass unsere Schüler:innen auch in diesem Jahr wieder an CAMPUSUNTERNEHMER teilgenommen haben. Sie konnten praktische Erfahrungen mit ihren persönlichen Fähigkeiten sammeln, mussten Herausforderungen bewältigen und haben viel für die eigene Zukunft gelernt. Der richtige Startschuss für unsere Schüler:innenfirma!“

Peggy Mascher
Schulleiterin
Alexander von Holdt Gymnasium Bremen

REGIONALFÖRDERER:INNEN/PARTNER:INNEN-STIMMEN



„Vielen Jugendlichen fällt es sehr schwer, sich beruflich zu orientieren. Sie wissen einfach nicht: „Bin ich für diesen Job geeignet?“ Das ist kein Wunder, weil sie ja nur die Schule kennen. In Projekten von Futurepreneur lernen sie in einer Woche die ganze Palette der Fähigkeiten kennen, die Unternehmer, aber auch Angestellte mitbringen müssen. Dabei entdecken sie Fähigkeiten, die sie zuvor nicht kannten – oder nicht als Stärken wahrgenommen hatten. Das hilft ihnen in ihrem gesamten späteren Leben weiter.“

Dr. Oliver Brandt

Teamleiter Beschäftigungsförderung Region Hannover

26

„Futurepreneur hat nichts mit den Business-Planspielen zu tun, in denen Schülerinnen und Schüler mehr oder weniger theoretisch ein Unternehmen gründen und dann skalieren sollen. Wirtschaft ist hier nur Mittel zum Zweck, um den Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, dass sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Das ist großartig. Wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Nachhinein befragt werden, ist eine typische Aussage: ‚Ich hätte nie gedacht, dass ich so etwas kann‘. Das ist für mich die Definition von Selbstwirksamkeit.“

Kristian Evers

Vorstandsvorsitzender Barthel Stiftung Varel



4. PLANUNG UND AUSBLICK

Wir wissen, wie man bei Jugendlichen nachhaltig Unternehmergeist und Tatkraft entfacht und welche Rahmenbedingungen dafür förderlich sind; dies wollen wir nun weitergeben. Wir wissen, wie man Jugendliche in die Handlung zu bringen und wie ihr Interesse an und für die eigene und die Zukunft der Gesellschaft aktivierbar ist. Wir sehen, wie wenig erfahrungsbasiertes Lernen in Gruppen in der Corona Krise möglich war und welche verheerenden Folgen für die psychische Gesundheit diese Zeit hat und dass erfahrungsbasiertes Lernen schwerer fällt und wichtiger als je zuvor ist. Wir sehen, dass wir alle die Fähigkeit brauchen, uns auf absehbare und unerwartete Änderungen einzustellen. Gerade junge Menschen, die in dieser Zeit aufwachsen, brauchen Zuversicht und Zutrauen in die eigene Zukunft.

Es braucht einen „Entrepreneurial Mindset“ als Fundament! Die Mitarbeiter:innen und Gründer:innen von morgen benötigen eine bestimmte Lebenseinstellung, Fähigkeiten und unternehmerische Haltung, um die Herausforderungen zu stemmen, denn nur so können sie sich in neuen Situationen leichter zurechtzufinden und die Probleme in zunehmend komplexeren, krisengeprägten Zeiten analysieren und lösen.

Wir wollen deshalb mehr Wirkung erzielen und mehr Akteure in anderen Regionen darin ausbilden, mit unserer Methode in ihrer Region frühzeitig einen „Entrepreneurial Mindset“ bei Jugendlichen zu wecken. Sowohl konkrete als auch Sondierungsgespräche für 2022 sind schon geplant.

Zudem möchten wir in unseren Programmen einen stärkeren Fokus auf einige der Ziele für nachhaltige Entwicklung legen; daher starten wir u.a. im Schuljahr 2022/2023 mit dem neuen Projekt und Programm ZUKUNFTSUNTERNEHMER, in dem die Geschäftsideen bei der Entwicklung immer mit der Frage, „Wie kann ich die Welt in meiner Situation und mit meinen Fähigkeiten und Ressourcen ein kleines Stück verbessern“ verknüpft werden.

5. ORGANISATIONSPROFIL

5.1 ALLGEMEINE ANGABEN

| | |
|------------------|---|
| NAME | Futurepreneur e.V. |
| SITZ | Friedensallee 27 22765 Hamburg |
| GRÜNDUNG | 24.02.2012 |
| NIEDERLASSUNG | Friedensallee 27 22765 Hamburg |
| RECHTSFORM | Gemeinnütziger Verein |
| KONTAKTDATEN | Futurepreneur e.V. Friedensallee 27 22765 Hamburg Tel: 040- 209 150 06 info@futurepreneur.de |
| LINK ZUR SATZUNG | https://www.futurepreneur.de/transparenz/ (unter Punkt 2 der Selbstverpflichtungserklärung) |
| REGISTEREINTRAG | Amtsgericht Hamburg, Registernummer 21439 Eintragungsdatum: 05.04.2012 |
| GEMEINNÜTZIGKEIT | Der Verein ist im Sinne der §§ 51ff. AO als gemeinnützig anerkannt. Ausstellungsdatum des letzten Freistellungsbescheids: 16.12.2019. Ausstellendes Finanzamt: Finanzamt Hamburg-Nord Gemeinnütziger Zweck: Förderung von Volks- und Berufsbildung |

Personalprofil

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------|------|------|------|
| Anzahl Mitarbeiter:innen | 15 | 16 | 10 |
| davon hauptamtlich | 6 | 4 | 3 |
| davon Honorarkräfte | 7 | 10 | 6 |
| davon ehrenamtlich | 2 | 2 | 1 |

5.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Leitungs- und Geschäftsführungsorgane

1. Vorständin Kerstin Heuer, hauptamtliche Geschäftsführung; ehrenamtliche Vorstandsaufgaben
 2. Vorstand Dr. Mirko Bendig, ehrenamtlich
- Kassenwart Heinrich Boeder, ehrenamtlich

Die Mitgliederversammlung findet einmal pro Jahr statt. Die Aufgabenverteilung ist in der Satzung und in den Protokollen der Mitgliederversammlungen festgehalten.

Vereinsmitglieder

| | |
|--------------------------|---|
| Kerstin Heuer | Gründerin/Geschäftsführerin Futurepreneur e.V. |
| Heinrich Boeder | Gründer/Geschäftsführer Birn und Partners Germany GmbH |
| Dr. Mirko Bendig | Professor für Innovation und International Management an der IUBH University of Applied Sciences |
| Prof. Dr. Stefanie Kunze | Professorin für ABWL mit Schwerpunkt Investition und Finanzierung bei Technische Hochschule Wildau |
| Dr. Kai Fischer | Gründer und Geschäftsführer Mission Based Consulting |
| Bettina Castan | Freiberufliche Rechtsanwältin |
| Fabian Scharping | Vorstand Ev. Stiftung Arnsburg |

Beirat Hamburg

| | |
|---------------|---|
| Ulla Gredemyr | Entwicklungsleiterin Entrepreneurship Trainings |
| Martin Jung | Leiter Innovationsagentur Investitions- und Förderbank Hamburg |
| Frauke Narjes | Leiterin Career Center Universität Hamburg |

Beirat Hannover

| | |
|---------------------|------------------------------------|
| Mario Leupold | Bereichsleiter hannoverimpuls GmbH |
| Alexander Skubowius | Fachbereichsleiter Region Hannover |

5.3 PARTNER:INNEN UND UNTERSTÜTZER:INNEN

Strategischer Partner



Aktuelle finanzielle Fördernde



Unterstützer:innen und Pro-bono-Partner:innen



Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Unternehmer:innen unserer Gründer-Talks!

6. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

6.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Für die Buchführung ist die Steuerberatung Dr. Steinmetz & Fiedler Steuerberatungsgesellschaft mbH, Henstedt-Ulzburg (extern) zuständig.

Den Jahresabschluss und eine Bilanz nach HGB erstellt ebenfalls die Steuerberatung Dr. Steinmetz & Fiedler Steuerberatungsgesellschaft mbH.

Bei der Berechnung der Verwaltungskosten orientieren wir uns an den Vorgaben des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

6.2 EINNAHMEN- UND ÜBERSCHUSSRECHNUNG

Die Einnahmen-Überschussrechnung 2021 ist auf unserer Internetseite einsehbar: <https://www.futurepreneur.de/transparenz/>

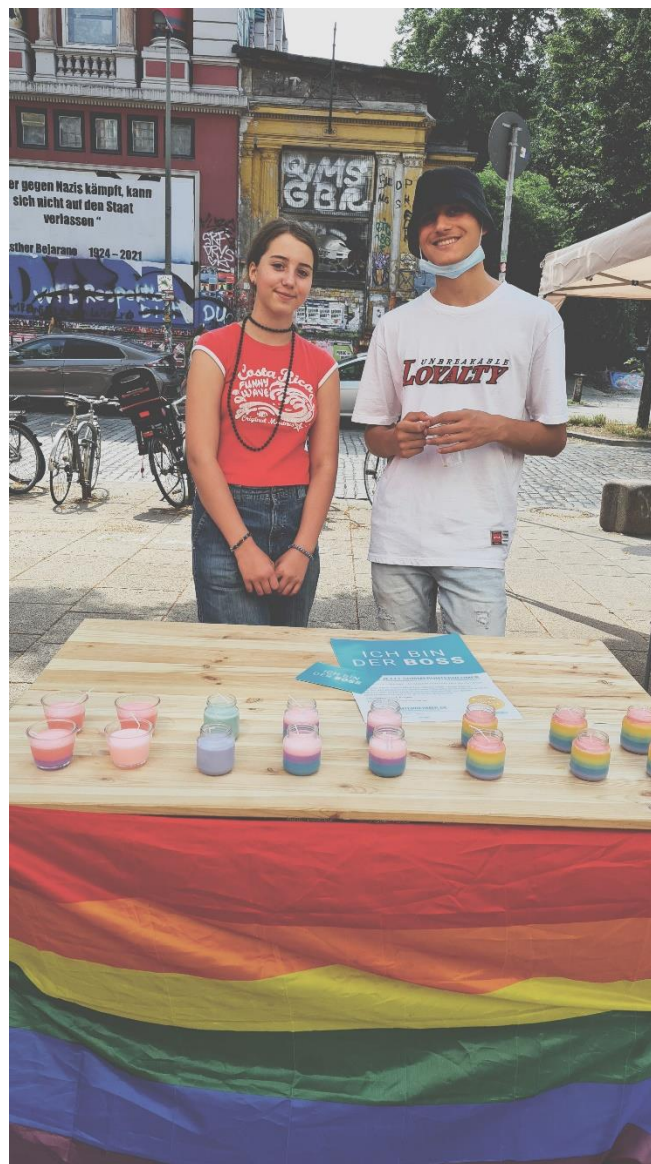
6.3 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Die finanzielle und operative Situation 2021 hat sich nicht wie geplant entwickelt. Da sich sowohl der Standort Hannover als auch der Standort Hamburg ausschließlich über Projekte finanzieren, hat der Lockdown und die fehlende Planungssicherheit Futurepreneur finanziell und operativ getroffen. Es waren für 2021 insgesamt knapp gut 20 Projekte geplant, für die Mehrzahl der Projekte hatten wir bereits Fördernde gewinnen können. Die zugesagten Projektfinanzierungen bleiben bisher größtenteils erhalten; zum Teil kommen die Mittel zeitversetzt zum Einsatz, andere wurden umgewidmet. Zusätzlich konnten einige Unternehmen als Unterstützung gewonnen werden. Nichtsdestotrotz ist die lange Projektpause eine große finanzielle Herausforderung. Die Planung für 2022 erfährt durch die Corona-Krise nach wie vor erhebliche Anpassungen.

Unsere Kooperationsschulen nahmen unsere Unterstützung gerne an, sobald es irgend möglich war; die Lehrer:innen waren – trotz der eigenen Belastung - überaus flexibel, engagiert und hilfsbereit. Wir sind sehr froh über diese stabilen Kooperationen, Corona machte die Notwendigkeit eines Growth Mindset und die Ausbildung von sog. „Futureskills“ unmissverständlich jedem klar. Die Projekte wurden auch statt eines Betriebspraktikums eingesetzt.

Dank der Förderung unseres strategischen Partners Beisheim Stiftung konnten wir die Corona Krise aber auch nutzen: Statt wie ursprünglich geplant, über eigene Standorte bundesweit mehr Wirkung zu erzielen, entschieden wir uns - auch mit Hilfe der Beratung von Ashoka – für einen anderen Weg. Ab 2021 erweitern wir unser Angebot mit der Futurepreneur-Beratung und der Futurepreneur ACADEMY für alle Akteur:innen und

Personen, die das Thema Entrepreneurship Education voranbringen wollen. Zielgruppe sind Regionalentwickler, Bildungsakteure, Unternehmen und engagierte Bildungsenthusiasten, die die Mission einer Gesellschaft voller Tatkraft und Gründergeist vorantreiben wollen. Erster Auftraggeberin war in 2020 die DROSOS Stiftung, mit deren Unterstützung wir in 2021 einige ihrer Förderpartner:innen in Sachsen und Thüringen ausgebildet und begleiten konnten. Und auch in Hannover können wir – über die Ausbildung eines lokalen Partners - unsere in 2021 erfolgreiche Arbeit vor Ort ab 2022 weiterführen.



IMPRESSUM

Futurepreneur e.V.

Friedensallee 27
22765 Hamburg

Tel: 040 - 209 150 06

E-Mail: info@futurepreneur.de

www.futurepreneur.de

Ansprechpartnerin

Kerstin Heuer, Gründerin und Geschäftsführerin

MIT IHRER SPENDE ZU EINER INNOVATIVEN GESELLSCHAFT

Für eine Gesellschaft, die in der Lage ist, neue Antworten auf die großen sozialen und ökologischen Herausforderungen zu finden. Für junge Menschen, die ihre Fähigkeiten kreativ, selbstbewusst und zupackend einsetzen, um diese zu meistern. Leisten Sie Ihren Beitrag dafür. Wir sagen im Namen aller jungen Futurepreneure ganz herzlich Danke!

SPENDENKONTO bei der GLS Bank

IBAN: DE 25 4306 0967 2042 5639 00

BIC: GENODEM1GLS

Futurepreneur e.V.

Friedensallee 27
22765 Hamburg

Tel: 040 - 209 150 06

E-Mail: info@futurepreneur.de

www.futurepreneur.de

Ja, wir brauchen Ihre Spende!

Denn nur gemeinsam mit Ihnen können wir unsere Vision einer innovativen Gesellschaft, in der alle Jugendlichen ihre Potenziale entdecken und einsetzen, realisieren und leben. Herzlichen Dank!

Futurepreneur e.V.

GLS Bank

IBAN: DE 25 4306 0967 2042 5639 00

BIC: GENODEM1GLS